

Pressemitteilung

18-15

30.Juli 2015

Vorbild Ohly GmbH: Zehn „Helfer“ zur Fachkraft qualifiziert Fock: „Ein persönlicher Erfolg, von dem alle profitieren!“

Unter den 904.000 Beschäftigten in Hamburg sind etwa 87.000, die über keinen formalen Berufsabschluss verfügen. Sie gelten als ungelernt und arbeiten als Bau, Gastronomie-, Pflege-, Büro- oder Produktionshelfer. Aus Sicht der Agentur für Arbeit Hamburg steckt hier ein verstecktes Fachkräfte-Potential, das viele Unternehmen noch nicht wirklich entdeckt haben, vermutet Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg: „Langjährig beschäftigte un- oder angelernte Frauen und Männer kennen die Betriebsabläufe, verfügen über beachtliche Kenntnisse, wissen um die Besonderheiten ihres Jobs und des Unternehmens. Damit sind sie für eine berufliche Qualifizierung auf Facharbeiterniveau prädestiniert.“ Fock kennt allerdings auch die persönlichen und betrieblichen Umstände, die eine berufsbegleitende Weiterbildung mit sich bringen: „Alle müssen bei dieser Fortbildung an einen Strang ziehen. Der Mitarbeiter muss seine berufliche Chance erkennen und Zeit investieren, der Betrieb muss interne Freiräume und Personalersatz schaffen, die Familie muss unterstützen und ein passender Bildungsträger muss die theoretischen Inhalte prüfungssicher vermitteln. Wie eine interne berufliche Qualifizierung gut gelingt, zeigt das Beispiel der Ohly GmbH. Ein Musterbeispiel der gelungenen internen Qualifikation von Mitarbeitern auf Facharbeiterniveau.“

Thorsten Schlosser, Operations Director und Werksleiter in der Ohly GmbH, ist mit den Leistungen seiner Mitarbeiter sehr zufrieden: „Wir haben zehn unserer – zum Teil langjährigen – Mitarbeiter in der Produktion, die über keine Fachausbildung im Lebensmittelbereich verfügen, die Möglichkeit gegeben, die anerkannte Qualifizierung zur „Fachkraft für Lebensmitteltechnik“ nachzuholen. In nur sieben Monaten Vollzeitunterricht (= 1.200 Stunden) haben die Männer bei vollem Lohnausgleich sehr gute theoretische und praktische Ergebnisse erzielt. Gemeinsam mit dem Betriebsrat und der Gewerkschaft sowie mithilfe der Arbeitsagentur

und dem Berufsbildungswerk Hamburg (bfw) konnten wir dieses ermöglichen und die Produktion während dieser Phase trotzdem voll aufrechterhalten. Wir freuen uns über die fachliche Qualifizierung, denn hohe Qualitätsansprüche an unsere Produkte erfordern fachlich geschultes Personal.“

Die Arbeitsagentur Hamburg hat in diesem Jahr insgesamt ein Etat von 3,68 Millionen Euro für die Weiterbildung von geringqualifizierten Beschäftigten zur Verfügung. „Derzeit fördern wir 232 Teilnehmer, die sich berufsbegleitend qualifizieren und auf die anspruchsvolle Prüfung vorbereiten. Das sind 232 angehende Fachkräfte, die den Fachkräftebedarf in vielen Branchen Hamburgs entschärfen. Ich rufe alle Partner des Arbeitsmarktes auf, dieses Instrument stärker zu nutzen“, wirbt Fock bei Unternehmen, Betriebsräten und Gewerkschaften, aber auch bei den Beschäftigten.

Zertifizierte Bildungsträger, wie etwa das Berufsbildungswerk Hamburg, koordinieren und vermitteln Bildungsinhalte von Qualifizierungsmaßnahmen. Werner Ellinger vom bfw Hamburg lenkte die siebenmonatige überbetriebliche Weiterbildung der Ohly GmbH: „Die technischen Anforderungen hinsichtlich computergesteuerter Maschinen und Anlagen und der hohen Qualitätsansprüche haben in der Lebensmittelindustrie in den letzten Jahren eine rasante Veränderung erfahren. Trotz verstärkter Erstausbildung gibt es in den bundesweit ca. 5.900 Lebensmittelbetrieben mit etwa 500.000 Beschäftigten viele angelernte Mitarbeiter, die den technischen und fachlichen Anforderungen nicht mehr gerecht werden. Denn immer mehr Großkunden erwarten, dass der Hersteller „GMP“ (Gute Herstellpraxis) zertifiziert ist. Bestandteil dieser Zertifizierung ist, dass in der Produktion ausschließlich Fachkräfte beschäftigt sein dürfen, um einem hohen Qualitätsanspruch gerecht zu werden. Deshalb haben Bildungsträger, Betriebe und Sozialpartner einen gemeinsamen Weg gefunden, bewährte und langjährige Mitarbeiter zu qualifizieren, um den Abschluss „Fachkraft für Lebensmitteltechnik“ zu erreichen. Dieses Pilotprojekt in Hamburg war für alle Beteiligten sehr erfolgreich, schließlich hat die Ohly GmbH zehn alte und gleichzeitig neue „Fachkräfte für Lebensmitteltechnik“, die sämtlichen Anforderungen eines hochmodernen Produktionsbetriebes entsprechen.“

Hamburger Unternehmen, die sich für das Förderinstrument interessieren, können über das Service-Telefon des Arbeitgeber-Services Hamburg, Tel. 0800 4 5555 20, einen Beratungstermin vereinbaren.